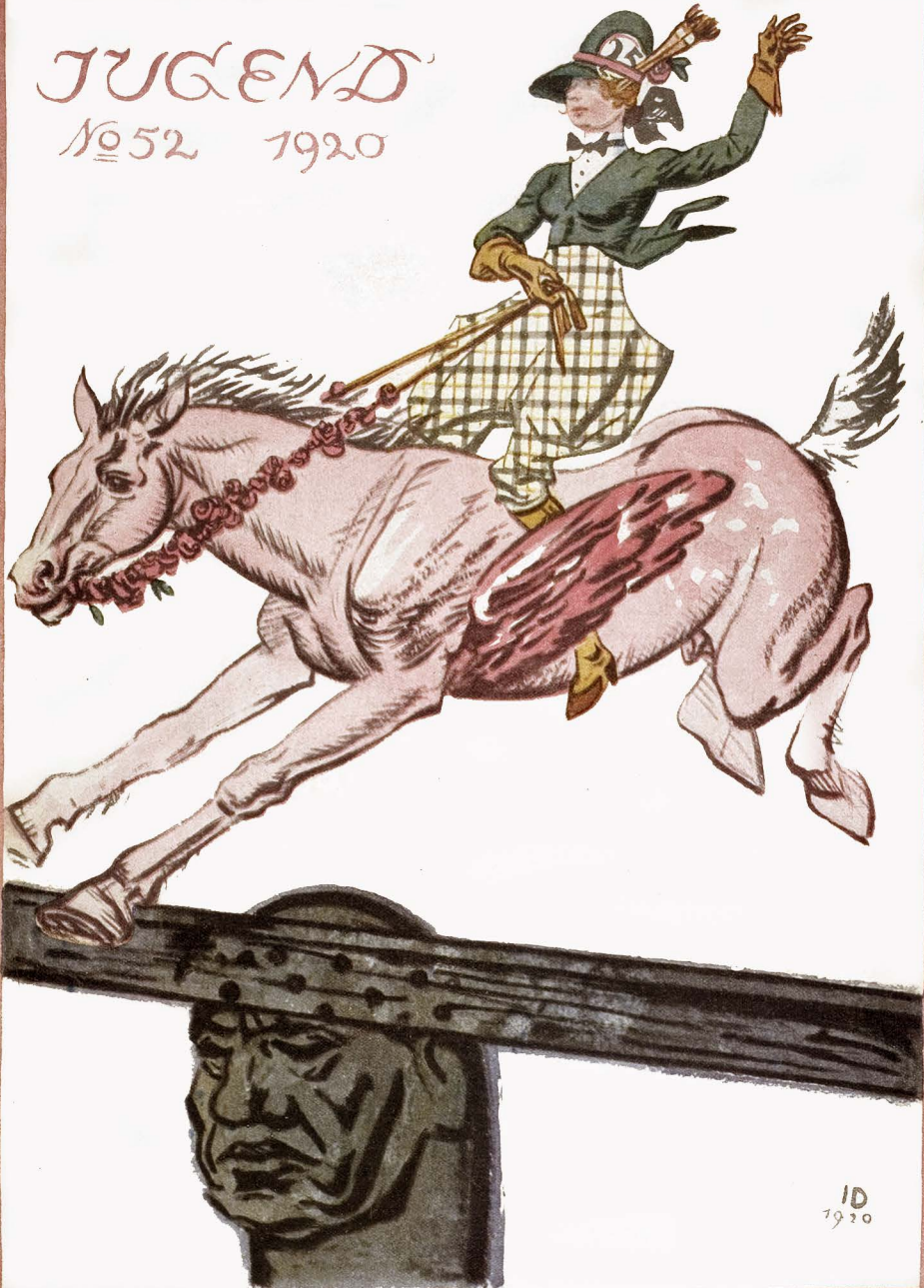


JUGEND

№52 1920



ID
1920

*

WINTER- SONNENWENDE

Sonne, wo bleibst du? Soviel Wunder sehe
ich im Wandern, Mir sind wehe
alle Freuden, wenn dein Abglanz fehlt.
Deinen Blicken dank ich, daß ich lebe
und bin reich, sodaß ich schauend gebe.
Alle Dinge leuchten wie besetzt,
trüben auch Wolken den Himmel.

Kommst du hervor — wie das wonnig tut!
Ich bin Glut von deiner Glut,
möchte strahlend mich mit dir vereinen.
in dir aufgehen, so ganz glückerhellt —
Sonne, dann schau ich mit deinen
Blicken und du mit meinen
immerzu die Herrlichkeit der Welt.
Josef Schanderl



Weihnachtsglocken

Ferdinand Staeger

*

HEILIGE NACHT

Jede, die sich opfern gibt
unter dieser Leidensfrone,
trägt — auch ohne Kranz und Ring —
Heiligste Madonnenkrone.
Denn aus jedem Weibschloß,
den die Werde-Wehen trennen,
ringt sich schmerzgebornen los
Einer, den wir noch nicht kennen
und die letzte, die da irrt,
sei gebenedeit auf Erden!
Denn vielleicht die letzte wird
Mutter eines Gottes werden.
A. De Nora

*

UNTERM GROSSEN BAUME

Weihnacht! Wieder füllt das Zimmer
Waldduft und Zauberschein:
Und geheimnisvoll wie immer
Quillt es aus dem Kerzenschimmer
In die Schauenden hinein ...

Wem lebendig sich erhalten
Bethlehems vertrautes Bild,
Träumt mit treuen Handefalten
Jest die heiligen Gestalten,
Und sein Sinn wird froh und mild.

Aber auch wer abgeschworen
Alten Glaubens Traumemacht,
Sieht, in diesen Glanz verloren,
Einen neuen Gott geboren,
Der da löst aus Not und Nacht ...

Jeden grüßt aus Weihnachtslichtern
Sein es Heilands Trost und Traum —
Wachend über all den Dichtern,
Träumenden und Traumerstirren
Strahlt der ewige Sternbaum.

Hans von Gumppenberg

K Ö N I G U N D B E T T L E R

Von Will Vesper

Es ist nun fast zweitausend Jahre her, da lebte im Lande Juda ein mächtiger König, Herodes. Er war ein stolzer prachtliebender Herr. Sein Schloß war das herrlichste, das je ein König besessen. Er ging immer in Samt und Seide und hatte an seinem Kleide viel Gold. Er war ganz freundlich zu seinen Untertanen, solange sie seinen Willen taten. Er führte große Kriege und gewann viele Schlachten. Er war in allem ein rechter König, und wenn er mit sechs weißen Schimmeln vor seinem Wagen durch die Straßen von Jerusalem fuhr, oder auf einem schwarzen Pferd aus dem Lande Arabien durch die Stadt ritt, so warfen sich die Menschen zu Boden und begrüßten den König, als wäre er Gott selber.

Da eines Tages vernahm Herodes eine seltsame Geschichte, daß da nämlich ein Bettler durch sein Land zog, ganz armselig anzusehen, in schlechtesten Kleidung, ohne allen Besitz, auch ohne äußere Schönheit, eben ein ganz gewöhnlicher Bettler. Aber wohin er komme, laufe das Volk ihm in großen Scharen zu, seine Rede zu hören. Dabei seien seine Reden und Gedanken nicht einmal sehr gelehrt. Ja, es scheine, als habe er weder ein Studium noch sonst dergleichen getrieben. Er sei auch nur der Sohn eines Zimmermannes aus einem kleinen Landstädtchen — kurz, es sei gar nichts an ihm. Und doch laufe alles Volk ihm nach, und viele hängten sich an seine Fersen und zögen mit ihm von Stadt zu Stadt. Und er habe solchen Anhang im ganzen Lande, und viele liebten und ehreten ihn so, daß man meinen könne, er, und nicht Herodes, sei der wahre König von Juda. Manche wagten auch zu sagen, daß dieser Bettler wirklich ein König über alle Könige sei.

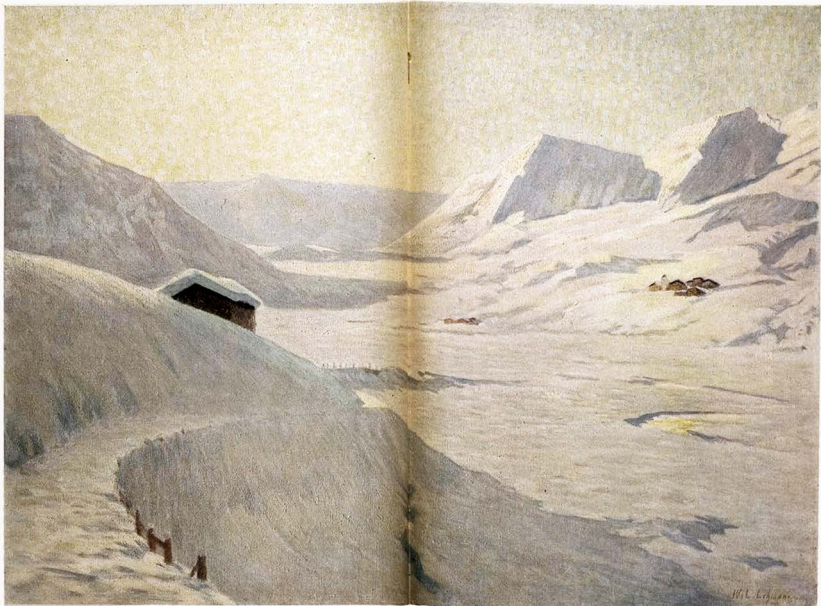
Herodes wunderte sich zuerst sehr darüber, als er davon hörte. Dann ließ er den Mann greifen und vor sich bringen. „Ich will doch sehen“, sprach er, „was an ihm ist, und wie er es macht, daß er so alle Herzen gewinnt. Eine solche Kunst möchte ich wohl von ihm lernen. Die kann einem König sehr nützlich werden.“ Der Mann kam, aber es war wirklich gar nichts Besonderes an ihm. Er war fast häßlich und auch gar nicht besonders gelehrt. „Ich muß ihn etwas länger da behalten“, dachte Herodes, „daß ich hinter sein Geheimnis komme.“ So blieb der Mann einen Monat am Hofe des Königs, obgleich er lieber von dort fort gewesen wäre.

Als ein Monat vergangen war, sagte Herodes zu seinen Räten: „Ich weiß nicht, wie er es macht. Aber jetzt fange ich auch schon an, ihn für sehr schön und für den weisesten aller Männer zu halten. Es geht eine starke Gewalt von ihm aus. Ich hätte Lust, ihn zum Leiter meines Staates zu ernennen. Ich kann dabei nur gut fahren. Niemand scheint mir berufter einen Staat zu leiten, als dieser.“ So ließ er den Mann rufen und sagte ihm, er wolle ihn zu seinem obersten Minister machen, und alle Verwaltung des Staates solle in seiner Hand liegen. „Welche große Gnade für ihn“, riefen alle Räte des Königs. Aber der Fremde wurde traurig und sagte: „Ich wüßte ja nicht einmal eine Schweineherde so gut zu hüten, wie es jeder Schweinehirt versteht. Wie sollte ich einen Staat lenken? Ich bin zu allen solchen Geschäften ganz unbrauchbar und nutzlos.“

„Aber“, sagte Herodes, „das Volk läuft dir nach und ist von dir bezaubert. Und mich selber hast du wahrhaftig auch besiegt, daß ich



Heilige Nacht



Wilhelm L. Lehmann

Verneigtes Hochtal

dich eben zum Leiter meines Staates machen wollte. Kein Amt auf Erden scheint mir zu hoch für dich.

„Und doch,“ sagte der Fremde, „war nie ein Mensch auf Erden untauglicher zu irgend einem Amt als ich.“

„Aber worin,“ rief Herodes, „liegt denn deine Gewalt, die von dir ausgeht?“

„Eben darin,“ sagte der Fremde, „daß ich so nutzlos bin. Alle anderen Menschen sind zu irgend etwas nütze. Ja, es ist die Bestimmung der Menschen, daß sie in jeder zu irgend etwas nütze sind. Dieser ist ein Schmied, und legt den Pferden die Eisen unter die Füße und hämmert die Streifen um die Räder, macht Pflugscharen und Schwerter. Jener ist ein Staatsmann und verwaltet die Einkünfte des Königs. Und ein anderer ist ein Bäcker, ein Viehtriebener, ein Zollwächter und ein Bettler. Jeder hat sein Geschäft. Und selbst der Bettler muß noch sein Handwerk verstehen und kann es darin zu großer Fertigkeit bringen. Wer aber ein Amt oder ein Handwerk ergreift, der muß sich ihm ganz hingeben und seinen Nutzen darin suchen. Und wer seinen Nutzen sucht, der wird immer irgendwem anderen Menschen im Weg stehen, die auch ihren Nutzen suchen, und wird ihr Feind. Ich aber suche keinen Nutzen, und so kann ich auch niemandes Feind werden, nicht der deine und nicht der des geringsten Bettlers.“

„Was treibst du denn dann?“ rief Herodes. „Und warum läufst du das Volk nach?“

„Ich habe eine Botschaft an die Menschen, Herr, eine Botschaft, die sie mir niemals glauben würden, wenn ich nicht so nutzlos wäre. Wollt: ich ein Amt oder die Verwaltung eines Staates oder dergleichen: annehmen, so müßte ich meine Botschaft aufgeben.“

„Und was ist deine Botschaft?“ sagte Herodes.

„Daß alle Menschen so nutzlos werden sollen wie ich, Herr, das sei meine Botschaft.“

„Das ist eine törichte Rede,“ sagte der König. „Nutzlose Menschen, wer kann die gebrauchen?“

„Ja, Herr, ich sagte dir ja, daß alle Menschen, insofern sie Menschen sind und unter Menschen leben, nutzvoll sein müssen: der Schmied, der Bettler, der König und alle anderen. Ich aber will sie lehren, daß es damit nicht getan ist. Ich will den Schmied lehren, daß es noch ein Höheres gibt, etwas, für das es ganz gleichgültig ist, daß er ein Schmied ist und diese Kunst kann. Und dasselbe will ich auch den König lehren, daß es etwas Höheres gibt, in ihm, vor dem es ganz gleichgültig ist, daß er ein König ist und Reiche regiert. Dasselbe lehre ich den Bettler, den Schuster, den Schreiner und alle Handwerker, Bauern und Städter, alle Menschen. Nicht, dass ihr dies

könnt oder jenes könnt, nicht das, worin ihr nützlich seid, ist das Höchste in euch. Vielmehr ist etwas in euch, das von Nutzen und allem Handwerk nichts mehr weiß, etwas, vor dem es ganz gleichgültig ist, ob ihr ein König oder ein Bettler seid. Aber ich fürchte, Herr, der Bettler wird mich leichter verstehen, als der König.“

„Es ist auch eine schlimme Lehre,“ sagte Herodes. „Du lehrst das Volk, die Könige und den Staat und seine Ordnung verachten.“

„Nein, Herr, aber indem ich alle dorthin führe, wo sie den Nutzen, der sie trennt, vergessen, wo sie erkennen, daß es gleichgültig ist, ob einer König oder Bettler heißt, da erkennen sie auch, daß sie alle, König und Bettler, einander gleich und Brüder sind, und daß sie alle einander nicht um des Nutzens willen bekämpfen, töten und hassen, sondern daß sie alle einander lieben müssen. Und dies ist die Krone meiner Botschaft, daß alle Menschen die Liebe werden sollen.“

„Es ist dennoch eine gefährliche Botschaft,“ sagte der König. „Und ich sehe nun wohl, daß du ein schlimmer Betrüger bist. Was soll aus meinem Staat und was aus meiner Macht werden, wenn die Leute dir glauben?“

„Sie sollen nutzlos werden, Herr.“

„Das fehlt mir,“ sagte Herodes, „wir werden dir den Prozeß machen und dich zum Schweigen bringen.“

„Das könnt Ihr, Herr,“ sagte der Fremde. „Aber auch das wird nutzlos sein. Ihr werdet mich nicht töten können.“

„Das wirst du erfahren,“ sagte Herodes.

„Als ich ganz nutzlos wurde,“ sagte der Fremde, „da wurde ich ganz befreit von allem, von allem Äußeren, allem Ruhm, allem Gut, ganz befreit von mir selber, also auch von meinem Leben, also auch von meinem Sterben. Was noch nicht nutzlos an mir ist, das bin ich nicht, und das könnt Ihr töten. Was ich aber in Wahrheit bin, das könnt Ihr nicht töten.“

„Wir werden es sehen,“ sagte Herodes. Er war nun ganz zornig und auch voll Sorge um sein Königtum.

Nicht lange danach ließ er den Fremden als einen Verführer des Volkes ans Kreuz schlagen und töten. Aber das war wirklich ganz vergeblich. Jesus aus Nazareth, der Mensch starb am Kreuz, aber was nicht menschlich an ihm war, das, was wir göttlich nennen und was über allem Menschenverstand ist, weil Menschenverstand nur das Nützliche sieht — das ist am Kreuz nicht berührt und beschädigt worden.

Wer wüßte noch von Herodes, und was ist gelieben von seinem Reich, seiner Macht und seiner Herrlichkeit? Aber die Liebe und Gewalt, die von dem armen nutzlosen Bettler ausging, ist in alle Ewigkeit ein Trost und Heil der Menschen.

H O H E N A C H T

Hinaus in die heilige Nacht! An das Sternentor der Nacht!

Verschlossen sind Türen und Tore, alle Fenster verhängt!

Ich will vergessen, was mich bestimmt, geküßt, belastet und eingengt:
frei fluten die Sternennetze der Nacht!

Ich trete unter die Himmel dieser geweihten Nacht,
und singe dich, Nacht, und lobe dich, Nacht!

Nacht der Umkehr und Wiederkehr, Nacht der Findung, die alles besinnt —

Stillende Nacht, da die Stille ihr Trostlied beginnt —

Nacht der Wiedergeburt und Wiedertaufe! O Nacht des verlorenen Sohns,
da er die Schwelle der Heimat geküßt, mit Tränen gesegnet —

Du bist die Nacht, da Jakob dem Engel Gottes begegnet —
die Nacht der Erlösung, der Lösung, des Lohns — !!

Ich bin durch das Jahr geirrt, nach Kränzen der Tage zu greifen,
und habe mich immer tiefer verwirrt, verloren, verstrickt.

Wann hab ich je in mein Logbuch geblickt,
ohne seitab in eitle Gedanken zu schweifen — ?

Ich nahm die kleine Gebirde als großen Gewinn,
die Sterne gingen verlassen über mich hin
und blickten auf Scherben, auf Steine und blinde Scheiben —
ich sah mich im großen Strome etereller treiben,
und wußte nie, wohin das Strömen zielt ...

Heut aber find ich den Stern, mit dem ich als Kind gespielt ...

Abgeworfen der lastende Mantel der Schwere!

Verschlossen die Türen, die Tore, die dumpfen Gemächer der Leere:

Und der verlorene Sohn ist mein Freund und Gefährte heut,
wir lauschen im Wald dem Geflüster der stäubenden Flocken,

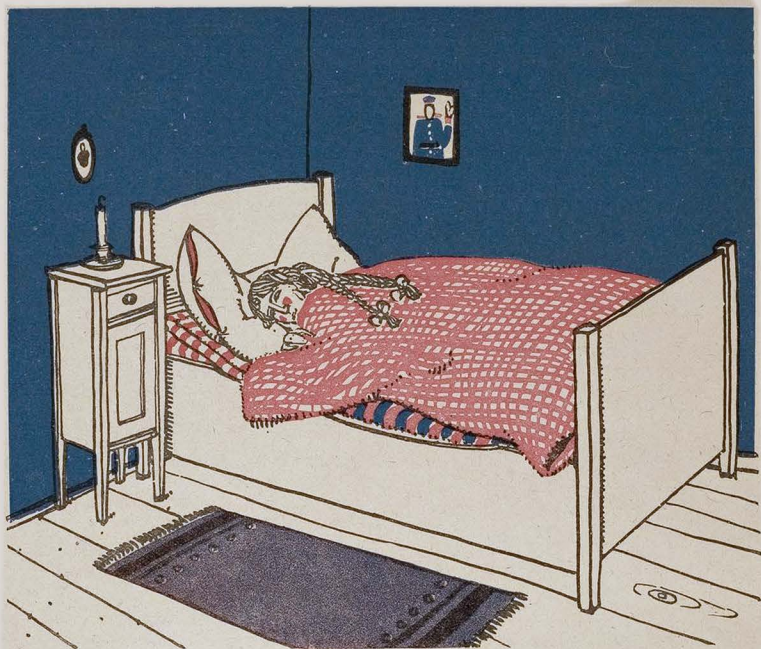
dem summenden Wind, verhallendem Schlittengläut
und dem Traum-Kinderlied mitternächtiger Glocken!! —

Karl Leopold Mayer



HERBERT LEHMANN.

Silvester-Reigen



STILLE NACHT ... „Dös ko' guat wer'n: glei zwoa Christkind'l'n ham si o'g'sagt, zum Fensterln.“

D I E F A F L I K

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Liebe Jugend! Kürzlich gabst Du erfreulichster Weise einem Vorschlag zur zeitgemäßen Reform der Lyrik Raum, der viel Verlockendes hatte. Es gäbe aber noch eine andere Lösung des Problems, die den großen Vorzug hätte, der Einsteinschen Relativitätstheorie angepaßt zu sein, und zugleich im Sinne der sozialen Fürsorge die Not unserer Ichgefühlsausdruckswordkünstler zu lindern durch Verdoppelung der Produktion und ihrer Verwertungsaussichten ohne jede Steigerung der Mühe oder Arbeitszeit. Es würde sich da um eine neue „Fürallefällelyrik“ handeln, die daher nach dem bewährten modernen Benennungsmodus die Faflik heißen müßte, und deren Leitsätze die folgenden wären: Kristallisation der lyrischen Substanz in drei Strophen: kosmisch weitherzig Einfühlung in den Gegenstand von zwei einander entgegengesetzten Seiten aus und entsprechend gegensätzliche Färbung der ersten und der letzten Strophe, dagegen streng neutrale Haltung der mittleren.

Vertauscht man nach Fertigstellung des Gedichts die erste Strophe mit der letzten, so hat man infolge der sinngebenden Präponderanz des Schlusses ohne weiters ein zweites Original-Gedicht entgegengesetzten Inhalts! Beispielsweise fühlt sich ein Faflik-Poet durch das auch heute noch unvermeidliche Thema der Jahreszeiten inspiriert und singt zunächst in idealistischer - asketischer Winterverehrung:

SEELE, WAS GILT DIR DER SOMMER?

Das ist der Sommer, der stolze Vollender,
Der sich zur Höhe des Daseins reckt —
Leuchtenden Reichtums berauschter Verschwender,
Hat er uns prangende Tafeln gedeckt!

Lauschen wir aber dem eigensten Hange
Schmehnder Seele, dann weist es sich klar,
Wie sie noch froher bereit zum Empfange
Einer ganz anderen Zeit im Jahr:

Das ist des Winters stilles Besinnen,
Das zu dem Geiste zurück uns führt,
Traulich am Herd und im Herzen tiefinnern
Heilige Feuer der Menschheit schürt!

worauf der Dichter die bezeichnete Drehung um das Mittelstück vornimmt und — nach angemessener Titelländerung — sofort auch einen sinnfreudigen Sommerhymnus zur Verfügung hat:

SOMMERVERLANGEN IM WINTER

Das ist des Winters stilles Besinnen,
Das zu dem Geiste zurück uns führt,
Traulich am Herd und im Herzen tiefinnern
Heilige Feuer der Menschheit schürt!

Lauschen wir aber dem eigensten Hange
Schmehnder Seele, dann weist es sich klar,
Wie sie noch froher bereit zum Empfange
Einer ganz anderen Zeit im Jahr:
Das ist der Sommer, der stolze Vollender,
Der sich zur Höhe des Daseins reckt —
Leuchtenden Reichtums berauschter Verschwender,
Hat er uns prangende Tafeln gedeckt!

Die Versuchung, das Verfahren patentieren zu lassen, war groß, doch zum Heile der Wortkunst und des Kulturfortschritts habe ich mich entschlossen, es der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

S a a n n e r a n n

BESCHERUNG DER „JUGEND“

Alleluja, liebe Leut!

Heut' kriegt jeder, was'n g'freut.
Wann die Weihnachtskerz'n flackern,
Soll der Teufel spar'n und rackern!
Unsereins ziagt sei Spender-
Hos'n an — gehts her zu mir!

Jeder kriegt was für sei G'müt,
— Nacht gibts vielleicht an Fried'!
Du zum Beispiel, Mariandl,
Kriegt a ganz süßl Zuckermund
(„Förster“ is hint' aufbrennt)
— Magst es net als Präsident?

Du, Lloyd Schorsch, hast Genie
Fürs Regier'n wie keiner nie.
Mußt denn Du an fremd'n Herrn ham?
Sag' ihm heut', er soll Di gern ham!
Nimm mit Widmung „Klein, doch mein“
Stolz den Thron von Liechtenstein!

Alter Woodrow, auch für dich
Hätt' ich einen Länderstrich,
Nämlich mit dem Land Armenien
Möcht ich Dich hiemit belehnen.
Ob da Deine Friedenswood
Net am End' noch Wunda tut?

Für'n d'Annunzio Gabriell
Wüßt' i ganz a feine Stell'.
In Fume drunt werds ranzig;
Geh, probiers amal mit Danzig!
Des is aa a Wassastadt,
Wo noch keinen Kaiser hat!

Die Sahara samt an Sand
Kriegt der Lenin glatt in d' Hand,
— auch Kameeler, jung und ältre, —

Dort marschiert alsdann die Weltre-
volution im Schritt und Trab
Nach Kommando auf und ab.

Alleluja, kommts nur her!
Wer net guag hat, kriegt no mehr.
Nobligkeit war ja der Jugend
Allaweil ihr liebste Tugend.
Nobel bis zur letz't'n Stund,
Nobel geht die Welt zugrund!

Alleluja, liebe Leut!
Wer was braucht, dem schenk' is heut'.
— Bloß allein dem Fritzl Ebert
Wüßt' i nimma, was i gebert.
Sowas G'sund's und Runds und Dick's!
Gott sei Dank — dem feit janix!!

*

KLEINSTADT UM WEIHNACHT

Müde die Post nach Hause knarrt,
Reif hängt an Kutscher Christophs Bart:
ein paar Gesichter an den Scheiben,
und leise, leise Flocken treiben.

Ein Kramladen steht tannbekränzt,
davor ein junges Auge glänzt,
und über alle Herrlichkeiten
zage, fernsüße Lieder gleiten.

Grau fällt die Dämmerung herein,
der Abendhimmel glüht wie Wein,
die ersten Lichter leuchten.

Dann ist ein Sternlein aufgewacht,
ein Märchen steigt vom Himmel sacht
und will die Augen feuchten.

Ludwig Bitté

WEIHNACHTEN 1920

Zwei Gesänge im Sinne des Ch. Morgensterns.

I. PALMSTRÖMS GLÜCK

Palmström wünscht sich etwas zu Weih-
nachten,
was sehr billig und doch vornehm sei.
Palmström geht in die Selcherei
und gelangt, nach längerem Betrachten,
zu drei echten Regensburger Würsten.

Diese als Boutons in frischgebleichter
Hemdbrust seines Smokings tragend, gleicht er
(zu nur vier Mark fünfzig!) — einem Fürsten.

II. DER WEIHNACHTENGEL

Der Weihnachtengel stand in den Geschäften,
doch wenn er etwas kaufen wollte, waren
die Waren, selbst in schlechten Exemplaren,
so teuer, daß sie seine Börse äftten.

Der Weihnachtengel, einsicht seiner Mängel
sprach einfach: „So ist einfach nichts zu
machen;
ich muß mich einfach heuer zweifach machen.“
Und machte kurz sich zum Weihn-sechzehn-
engel.

Doch wieder fand er nichts, was zu er-
schwingen.

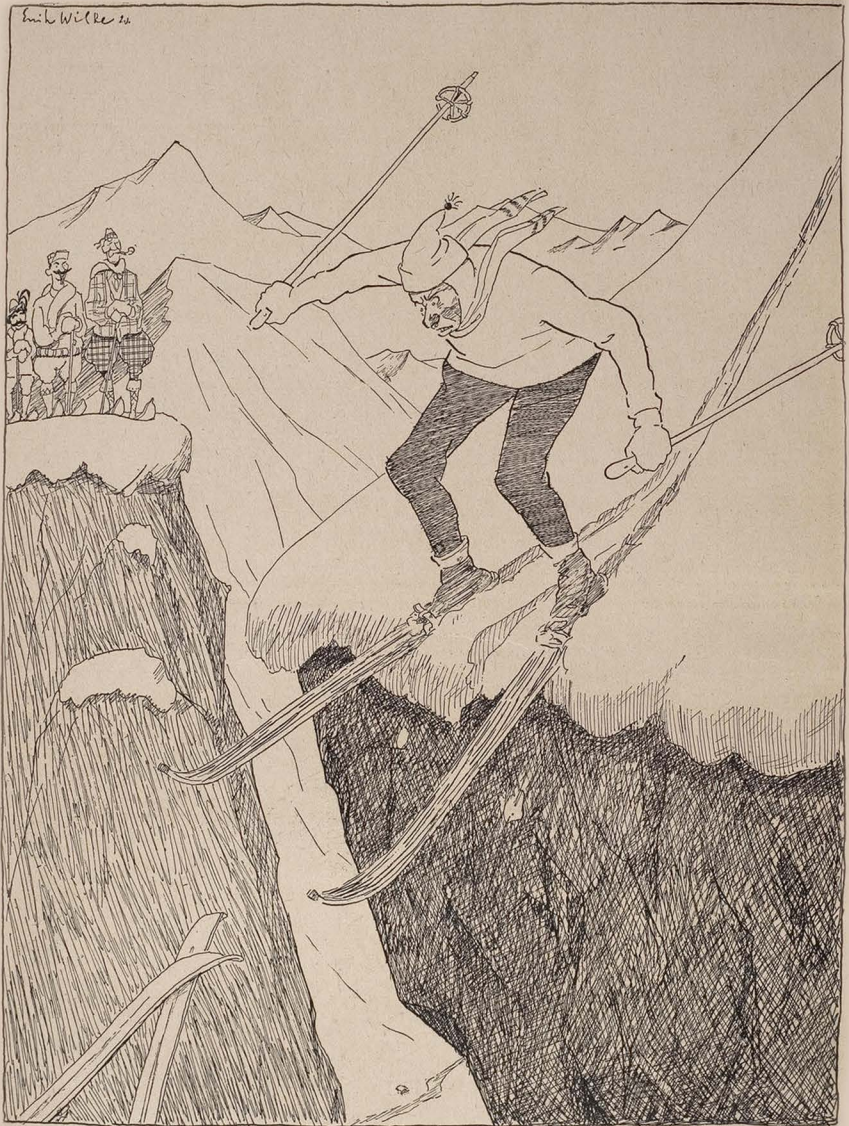
Und ob er sich mit 3, 4, 5, 6, 7
und 8 multiplizierte, immer blieben
die Preise über seinen Silberlingen.

Man sah ihn von Bazaren zu Bazaren
schon als Weihnachtundachzigengel laufen —
doch ob es ihm gelang, etwas zu kaufen
zu diesem Kurse, hat man nicht erfahren.

A. D. Nere



Julius Dies (München)



VOM VÖLKERBUND. „Es wurde in Genf beschlossen, in der französischen Schweiz ein internationales Skirennen abzuhalten, wobei für Österreich und Deutschland eine besondere Strecke ausgesucht wurde.“

N I V E A-

CREME

erhält die Haut glatt und geschmeidig und schützt sie gegen Sprödigkeit u. gegen Röte, wirkt angenehm kühlend und wenig fettend.

PUDER

zur Pflege der Haut für Kinder u. Erwachsene, gegen Wundsein, Wolf und übermäßigen Schweiß, sowie zur Massage und Gesichtspflege.

P. BEIERSDORF & CO., G. M. B. H., HAMBURG
CHEMISCHE FABRIK



**FEUER BREITET SICH NICHT AUS
HAST DU MINIMAX IM HAUS**

**Sie haben Sachen von hohem Werte,
teilweise sogar unerletzbar, in Ihrem Hause!**

**Warum haben Sie nicht für den Bedarfsfall
zum Schutze Ihres und Ihrer Angehörigen
Leben und Eigentum einen Minimax-Apparat?**

Sie erhalten kostenlose Aufklärung über unsere Bestrebungen u. unsere Erfolge bei unseren Geschäftstellen u. von unseren Vertretern in allen Städten Deutschlands.

Eindreiviertel Million Apparate im Gebrauch
Fünzigtausend Brände gelöscht
Einhundertzwoß Menschenleben gerettet.

MINIMAX • BERLIN • UNTER DEN LINDEN 2. (B. 29)
CÖLN • HAMBURG • STUTTGART • WIEN • ZÜRICH • PRAG • STOCKHOLM • VALPARAISO •

E. REUSCH



MYSTIKUM TASCHEN-PUDER

Der Taschepuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gesellschaften, bei Spazierfahrten, beim Sport zu überpudern, um sie matt und zart zu machen. Der Taschepuder ist parfümiert in den Gerüchen Mystikum und Briza, deren feiner, zarter Duft auf der Haut haftet. Er wird in 10 verschiedenen Farbentönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt. Schöne handliche Dose mit Quaste M. 9.-

Gesichtspuder

müssen sehr fein verarbeitet, aus reinst. Bestandteil. bereitet, in den Tönungen auf d. genaueste geprüft sein, und in der Wirkung müssen sie durchaus unauffällig sein.
Mystikum-Puder, 7 Farböne, parfümiert mit Mystikum M. 25.-
Trisena-Puder, 7 Farböne, frisch und würzig parfümiert M. 18.-
Briza-Puder, 7 Farböne, herb und juchendähnlich parfümiert M. 12.-

Hautcremes

Trisena-Creme ist ein fettreicher Tagescreme, der zu Pflege des Gesichts bestimmt ist. Er wird unter Puder verwandt. Tube M. 7.50, Dose M. 25.-
Briza-Creme schützt bei Witterungswechsel, glättet die Haut nach dem Rasieren, pflegt die Haut Tube M. 6.-
Cold-Creme ist ein aus reinst. Fetten u. Wachsen sorgfältig bereitet. Nachcreme. Er nimmt d. Haut d. Schläfe gibt ihr Frische u. Zartheit. Massogecreme M. 30.-

Trisena Eau de Cologne

Eine sehr frische, kräftig würzig parfümierte Eau de Cologne, Herrenparfüm und Toilettewasser Originalflasche M. 100.-
Trisena-Haarwasser wegen seiner kräftigenden erfrischenden Wirkung sehr beliebt Originalflasche M. 26.-
Trisena-Badesalz dem Wasch- und Badewasser beigeigt zur Parfümierung und Erfrischung Glas M. 30.-

Kopfwasser

mit hohem Alkoholgehalt, mit kräftigenden und anregenden Zusätzen und mit frischer dezenter Parfümierung sind folgendes:
Mystikum-Kopfwasser mit Parfüm Mystikum M. 35.-
Briza-Kopfwasser mit Parfüm Briza M. 26.-
Trisena-Kopfwasser mit Parfüm Trisena M. 26.-
Alter Lavendel-Kopfwasser mit Parfüm Alter Lavendel M. 26.-
Gartenveilchen-Kopfwasser mit Parfüm Gartenveilchen M. 26.-

Fakir Nagelwasser

bleicht und reinigt die Fingernägel bis zu einer schneeigen Weißje. Es entfernt leicht die Nagelwurzelhaut Flasche M. 10.- und M. 15.-
Fakir-Papierfeilen sind elastische Feilen zum Glätten der geschneittenen Nagelfläche Karton mit 10 Stück, kurz M. 5.-, lang M. 6.50

Parfüm Mystikum

Ein sehr feines, dezentes Phantasieparfüm von charakteristischem, herbem, anhaltendem Duft Originalflasche M. 60.-, M. 100.-, M. 190.-
Mystikum-Puder ist äußerst fein verarbeitet, unauffällig M. 25.-
Mystikum-Badesalz zum Parfümieren von Wasch- u. Badewasser M. 30.-

Parfüm Briza

ist ein juchendähnliches Parfüm, das wegen seines herbem, dezentes Duftes von Herren bevorzugt wird Flasche M. 55.-
Puder Briza parfüm. mit Parfüm Briza, macht die Haut matt und duftig M. 12.-
Briza-Kissen bergen den herbem Juchendduft des Parfüms Briza und geben ihn an Wäsche und Kleidung ab Karton m. 3 Kissen M. 20.-

Parfüm Alter Lavendel

Ein konzentriertes Parfüm; der frische, reine und sehr feine Duft ist selbst denen sehr angenehm, die sonst Parfüms abgeneigt sind. Originalflasche M. 45.-
Altes Lavendel-Wasser ein ausserordentlich feines, erfrischendes Toilette- wasser und Zimmerparfüm. Alter abgelagerter Extrakt Orig.-Flasche M. 45.-
Haarwasser 'Alter Lavendel' von Herren bevorzugtes, kräftigendes, erfrischendes Haarwasser Originalflasche M. 26.-

Gesichts-Wasser

Reinigt und entzifet die Poren, macht die Haut matt und zart und erzeugt einen besonders reinen, klaren Teint. Watte oder Leinen wird mit Gesichtswasser befeuchtet, das Gesicht damit abgerieben Originalflasche M. 30.-
Rot der Renaissance, Creme Kos für das Gesicht von unibertreffbarer Natürlichkeit und Feinheit in Zusammensetzung und Verarbeitung. Es wirkt gänzlich unauffällig u. ist sehr bequem in der Anwendung. Schwarze Kristalldose M. 45.-

Mystikum Kissen

Die Kissen werden in den Schränken verteilt und verleihen Wäsche unp. Kleidung den wundervollen Duft Karton mit 5 Kissen M. 25.-
Alter Lavendel-Kissen, Gartenveilchen-Kissen, Briza-Kissen parfümieren Wäsche und Kleidung in dem entsprechenden Duft Karton mit 5 Kissen M. 20.-

PARFÜMERIE SCHERK

Fabrik Berlin SW 68, Ritterstraße 73/74 * Einzelverkauf Berlin W, Joachimsthaler Straße 9 Abteilung C
Die Erzeugnisse der Parfümerie Scherk sind in allen Parfümerie-, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältl. / Illustr. sachl. Katalog wird gratis versandt





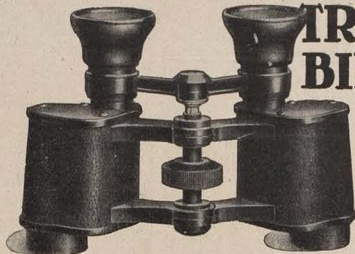
Wenn Ihr Haar

dünn, spärlicher, spröde und glanzlos wird, Schuppen, Kopflucken, Haarausfall, Spaltung der Haare auftreten, führt die Anwendung meines „Haarkraftbalsams“ die Schönheit und Gesundheit des Haares wieder herbei. Das Haar wird vollauftragend und duftig und erlangt selbigen Glanz und Weichheit. „Haarkraftbalsam“ ist das denkbar Beste zur Vorbeugung vorzeitigem Ergrauen u. Kahlheit. Preis M. 15.—

Lockiges Haar

Haarkräusel-Lotion „Isolde“ macht natürliche Locken, die absolut halbbürstbar sind, selbst bei Feuchtigkeit der Luft und Transpirat. Preis M. 13.00
SCHRÖDER-SCHENKE
BERLIN 78, Potsdamerstr. G.H. 208.

GOERZ TRIEDER BINOCLE



für
Reise, Sport, Jagd
Vergrößerungen 6, 8, 12 fach
—
Theaterglas Goerz Pango
Vergrößerung 3½ fach

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte. Man verlange reich illustriertes Katalog

Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktien-Gesellschaft, Berlin-Friedenau 26

Soennecken
Gold-Füllfedern
Sicherheits-System
Überall erhältlich
R. SOENNECKEN - BONN

Stärke deine Nerven!

Ohne Gift ohne Säure, elektrisch, sanft und angenehm. **Wittke, Josef Haas & Co., G.m.b.H.**
Berlin 19, Straßburger-Str. 37.

Bücher der Liebe,

v. Leibniz, der salant. Zeit. Gute Schrift. Güttinger, Ernst. Romm etc. 30. Hal. 1. 60 Pf. 2. 20 Pf. C. Schöbels & Co., Berlin W 32.

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Von der harmonischen Zusammenfassung des Blut. Elektrolyten hängt alles Wirken im Organismus ab.

In jeder Apotheke erhältlich:

In Pulverform je 1,25 Mk. und 6.— Mk.; in Tablettenform je 1,25, 4.50 und 8.50 Mk. — Literatur kostenfrei

Hauptvertrieb und Fabrikation:

Ludwigsapotheke München 49, Neuhauferstr. 8

Kusten Sie?

Wiesbadener hochbrunnen Pastillen
wickeln Feinspat überall erhältlich oder Brunnen-Kontor Wiesbaden

162 div. Spitzweg

Gemälde als Künstlerkarten gegen Nachn. 20.30.— dem Verleger Peter Lohm, Darmen

Zuckeoh Crème



für zarte Haut

Intancrante Crème

Katalog kostenfrei
D. Willems, Verlag, Krefeld 14

Das Weirätel Menich

Die Forderung am Weirätel in die Buche Goethes gelangt. Von G. Hirth. Mit zahlr. Abbild. Preis etwa 20. 15.— Der Verleger von „Der Menich als Allergiker“ bietet mit diesem Buche einen vollständigen, Neubau, bei dem er teils über Zerkeln und Hüden hinausgeht. Nicht mehr „offizielle“ Weirätel, Der Gott Goethes über allem. Eine Große moderne Gedrill.
Verlag der G. Schmidt, Dresden 81 24 a Postfach-Conto Leipzig 7199.

Richard Ross

DER HAMSTERER

„Sehn S' Fräul'n Mizzi: Je strenger Sie die Buß'n rationieren, desto mehr muß i mir hinterrum hol'n!“

Kapitalanlage

Witverrente

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit. Begründet 1827.
Bisher abgeschlossene Versicherungen

2 600 Millionen Mark.

Alle Überschüsse gehören den Versicherten.

Invaliditätsversicherung

Alterversicherung

Der blaue Bart

das Zeichen starken Bartwuchses macht dem Besitzer oft argen Verdruß. Das beste Mittel, um schmerzlos den stärksten empfindlichsten Bart zu rasieren, ist das berühmte hygienische und stets gebrauchsfertige Rastermittel

„Wach auf“

von François Haby. Es schützt vor jeder leicht möglichen Unsauberkeit, langwierigen Haut- und Bartraukheiten und macht durch seine vollentgeltliche und Fettreichtum die rasieren in ärztlichen Kreisen als bestes Rastermittel anerkannt und empfohlen. Die große Original-Tube M. 9.—. In der Porzellan-Schraubdose M. 18.50. In zuka 1 Pkg. Dose M. 22.—. Überall erhältlich, oder direkt vom Fabrikanten François Haby, Berlin 8 W. 56, Oberwallstraße 19. Bei Voreinzahlung auf mein Postchek-Konto, Berlin, NW. 7, Nr. 3043, franko Zusendung.

sierte Gesichtshaut sammetweich, zart und geschmeidig, das Rasieren zum Vergnügen. Kenner rasieren nur mit dem gehaltvollen, fettreichen „Wach auf“

Asbach „Ural“

Alter deutscher Weinbrand

Hüdesheim am Rhein

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Mündener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Welt-Detektiv
Austunftei Preis-Berlin 30

Stiftung, 30 (Ebenbühl) Zofenbergs-
platz). Zielstrebigkeit erfindungs-
reicht für vertrauliche, zuverlässige Aus-
künfte (Konten, Verträge, Briefe,
Kontenbücher, Zertifikate), Verord-
nungen, Ermittlungen, Schnellerein-
bindung mit intimsten, überirdischen,
unabhängigen und überirdischen Büros.

**Studenten-
Ustensilienfabrik**
dünne und große, feinst
dieser Zerstär-
Gummi-Erde
norm. d. Bahn u. Eifen
O.M.S.S. Jena I. 29. 5A.
Zien verlag. Ratingen grat.

rer. pol. **Dr. Bobk**
Vorber.
12. Wilmersdorf, Maitze 10.
Dr. Auf 17 Ulla, kein Wasserloge.

Teilzahlung

Uhren, Phonograph, Musikinstrumente,
Schmuckwaer, Bücher, Grammophon,
Liederwaeren.

Kataloge unsonst u. portofrei liefern
Jonass & Co., Berlin A 307
Belie-Alliance-Strasse 7-10.

**Persönlichkeit
ist Macht!**

Der Persönlichkeit, der starken Individualität gehört die Welt. Ihre
Mittmenschen verehren, beneiden und bewundern sie und müssen sie als
Überlegenem Führer anerkennen. Die Persönlichkeit steht überall an der
Spitze, was sie will, das setzt sie durch, was sie anstrebt, das gelingt ihr!
Wollen auch Sie zu diesen aussergewöhnlichen Persönlichkeiten gehö-
ren? Dann müssen Sie ein scharfer, logischer Denker sein, Energie, Tatkraft
und umfassendes Wissen, ein außergewöhnliches Gedächtnis und eine un-
verwundbar methodische Art in allen Ihren Handlungen haben. Die Ihnen von
vorneherein und damit sicheren Erfolge vereicht. Alle diese Eigen-
schaften schlummern Ihnen selbst vielleicht bisher unbewusst, in Ihnen so
gut wie in Ihnen ändern no-malen Menschen, und es bedarf nur eines
gezielten, psychologisch erfahrenen Führers, um Ihre Begabung zu wecken
und zur vollen Reife gelangen zu lassen. Diese Aufgabe erfüllt rasch,
ohne Verursachung in kurzer Zeit und mit ebenso einfachen wie genial
eronnen und oft erprobten Mitteln der individual-psychologischen von Foch-
manns Geistesausbildung und Gedächtnislehre, der Sie in wenigen Monaten
zu dem großen Mann, was Sie werden wollen - in einer starken, selbstbewus-
sten Persönlichkeit, der sich Erfolg und Glück ständig an die Fersen heften.
Inf. resananten Grandprospekt mit zahlreichen Zeugnissen dankbarer
Schüler versendet L. Pochmann, Amalienstraße 3, München A 60.

**GESCHÄFTLICHE
MITTEILUNGEN**
DES VERLAGES UND DER SCHRIFTFLEITUNG
DER „JUGEND“:

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland für eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 20.—, direkt vom Verlag in Deutschland und Oesterreich-Ungarn in Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 30.—, nach dem Ausland in starken Rollen: Argentinien: Peso P. 7.50, Brasilien: Milreis 7.50, Chile: Pes. P. 12.—, Dänemark: Kronen 12.90, Finnland: Mks. 21.—, Frankreich, Belgien, Luxemburg: Fra. 21.—, Großbritannien, Australien und englische Kol. sh. 13.—, Holland: Fl. 7.20, Japan: Yen 6.30, Italien: Lire 24.—, Norwegen, Schweden: Kr. 12.—, Schweiz: Fra. 15.—, Spanien: Peso 13.50, Ver. Staat. u. Nordamerika: Doll. 2.70. Einzelne Nummern ohne Porto Mk. 1.80. Für die Schweiz Fra. 1.—.

Anzeigen-Gebühren für die fünfgepaltnete Millimeter-Zeile oder deren Raum Mk. 5.—.

Anzeigen-Aannahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch
G. HIRTH'S VERLAG, MÜNCHEN

Alleinige Inseraten-Aannahme für die Schweiz, Italien und Frankreich:
ANNONCENEXPEDITION RUDOLF-OSSE, ZÜRICH
Auslands-Preis der fünfgepaltneten Millimeter-Zeile Mk. 15.—.

Kultur- u. Sittengeschichte

erfolgt. real. Zeitschr. Inter. 24. Heftgröße fort.
H. Reinhard, Amnshofstr. 5, Hamburg 67.

OxBeine heilt
auch bei älteren Personen
den **Beinkorrekions-Apparat**
Auch für den Gebrauch!
Vertragen Sie sich gegen 1/1 Mk.
(Befrey wird bei Bestelung d. Apparats
gepostschrieben) untere physyolog-
ische, anatomische Eigenschaften
Wissenschaftl. orthop. Spezialhaus
OSSE
Arno Hildner, Chemnitz 27

Kriegs-Briefmarken

3 Kowno . . . 4.75 | 10 Liechtenstein . . . 10.75 | 10 Plet. O.-Schlesien 7.50
3 Riga Brief. 3.75 | Russ. Süd. Armee 12.50 | 11 Pletisch Schleswig 9.50
7 Sarre L. A. 12.50 | 38 Deutsch. Kolonien 30.00 | 11 Thurn und Taxis, 15.00
15 alle Montenegro . . . 7.50 | 11 Letland Brief. u. Sub. 22.50 | Polen Reichsbarg . . . 7.50
10 verschiedene Kriegsmarken 225.— | 300 verschiedene Kriegsmarken 225.—
200 verschiedene Kriegsmarken 90.— | 500 verschiedene Kriegsmarken 400.—
Max Herbt, Markenshaus, Hamburg U
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** kostenlos

Flamuko-Künstler-Of-Farben
seit Jahren bestans bewährt, die Qualität garantiert wie **Tiedlererose**

Feinste Trockenfarben
Mal- u. Zeichengeräte.

Vereinigte Farben- u. Lackfabriken
vormals **Finster u. Meisner**
München W 12

Euro-Vertrieb für Deutsch-Oesterreich durch:
Josef Sommer, Wien I., Am Hof, Drahtgasse 3.

VORANZEIGE!
Als
**Wintersport-
Nummer**
gelangt
No. 5
am 29. Januar 1921 zur
Ausgabe. — Anzeigen-
annahme-Schluss am
8. Januar 1921.



Das Titelblatt dieser Nummer ist von
JULIUS DIEZ (MÜNCHEN)

Wir machen die verehrl. Einsender literarischer und künstlerischer
Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederzustellung des Unverwend-
baren nur dann erfolgen kann, wenn genügende Rückporto beilag.
Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine
bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil
nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.
SCHRIFTFLEITUNG DER „JUGEND“

Neu! Neu!
Geben Sie erfinden der lang erwartete
Band III von
Ideale Nachtzeit
Naturaufnahmen menschi-
licher Körperförmigkeit.
Preis Mark 10.—.
Der Band enthält 20 herrr. Abbilder
Naturaufnahmen l. feinst. Original-Ährung
Verlag der Schönheit, Dresden-W 24 a
Postfach-Konto Leipzig Nr. 2199.

**Was will der ???
Lebensbund**

Der L. B. bietet Gelegenheit, l. vor-
nehmen diaktiver Form gesunde
Lebensföhrt. zwecks Ehe kennen
zu lernen. Tausende von Erfolgen.
Zahlr. Empföhlt. a. allen Kreisen.
Keine geworb. Formittl. Verlangen
Sie uns, interessant. Bandschrift,
2. Band enthält 20 herrr. Pfe von
Verlag G. Boreiter, Schinkelstr. 102 oder
von Verlag G. Boreiter, München 102,
Maximilianstrasse 31.

**Die sexuelle
Untreue der Frau**
von Prof. Dr. Heinrich Riß, „Ein
Buch, das auf diesem Gebiete in der
Weltliterat. nicht feinstenfinden bei. Ova.
Berlin 20. 15.60, Neudn. 16.20. Prop.
gratis. Cotta-Verlag, München C 6 II

AEROZON

**Elektrischer
Darium-Verdunst-
er. u. Raucherzöhner.**

D.R. G.M. Verbessert die Luft - Zerstört den Tabakrauch
Parfümirt die Räume - Künstlerische Aus-
führungen in transparenten, handgemalten Porzellan - Glanzend bewöhrt
und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch - Zu haben in
den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften
Bezugsquellen werden nachgewiesen - Kataloge auf Wunsch kostenlos

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 69

**Reiner
Weinbrand
Jacob Stück, Nachfolger**

Spezialbier
Weinbrennereien Hanau a/M.



Biocitin

stärkt Körper u. Nerven

BIOCITIN ist in der früheren bewährten Güte wieder lieferbar. Erhältlich nur in Originalpackungen in Apotheken u. Drogerien. Minderwertige Nachahmungen und Ersatzpräparate bitten wir zurückzuweisen. Ein Geschmacksmuster Biocitin sowie eine Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch völlig kostenlos die BIOCITIN-FABRIK, BERLIN S 617/3g.

Der lebenswichtigste Bestandteil von Nerven, Gehirn und Rückenmark ist das Lecithin. Seitdem diese Tatsache wissenschaftlich festgestellt ist, verordnet der erfahrene Arzt zur **Kräftigung und Aufrechterhaltung geschwächter und abgepannter Nerven das Biocitin mit vorzüglichem Erfolg**, denn Biocitin enthält als wirksamsten Bestandteil **10% physiologisch reines Lecithin**, nach dem patentierten Verfahren von Prof. Dr. Habermann. Aber nicht bloß die Nerven, sondern der ganze menschliche Körper wird durch Biocitin gekräftigt, weil dieses neben seinem hohen Gehalt an Lecithin auch noch andere wertvolle Nährstoffe in konzentrierter Form enthält, die **Blut und Muskeln neu bilden und den ganzen Organismus kräftigen**. Im Verein mit dem Lecithin bewirken diese hochwertigen Nährstoffanzen eine **schnelle Aufbesserung des Ernährungs- und Kräftezustandes bei schwächlichen Personen** jeden Alters, **Genesenden** nach schwerer Krankheit, bei **geistigen und körperlichen Ermüdungszuständen**, gleichviel durch welche Umstände sie hervorgerufen sein mögen.

Nur durch Erfahrung wird man klug!

Ihr feine eigene Erfahrung hat und lautes Lobesgeflöhen würd, muß eben aus der Erfahrung anderer lernen. Lauende von Wort fann auch Ihnen wert sein das **Beiseitebüch** von Dr. Harr. Wollen Sie Erfolg im Leben haben, befragen Sie das Buch nach heute, Preis 10 Bl., Porto 60 Pfg., Nachn. 60 Pfg., **Funkens-Verlag München NW 19.**



Der Struwelpeter

und die anderen
Bilderbücher von

Dr. Heinrich Hoffmann

Aus dem Verlag der Literarischen Anstalt
Rütten & Loening / Frankfurt a. M.



Ihr neuer Beruf

erforderliche Gramblaasen. Das müssen Sie sich vor Augen halten, wenn Sie Ihren Beruf wählen wollen. Nur eine solche Gramblaase führt Ihnen den wärstkommen in Ihren neuen Berufshilf. Eine solche Gramblaase schaffen Sie sich durch eine Sprachschulung. Sprachschulung können in fast allen Berufen angewendet werden. Mit Sprachschulung finden Sie heute leicht aufbereite Stellen im 30. und 40. Land. Lernen Sie deutsch fremde Sprachen. Der beste Weg hierzu ist die weltberühmte Methode Coussaint Langenscheidt.

Diese Methode ist von Autoritäten auf dem Gebiete der Sprachwissenschaft bearbeitet. Auf Grund ihrer anerkannt bestehenden Aufprobierbestimmung lernen Sie so wie der Engländer, Spanier usw. sprechen. Keine Vorbereitung und keine höhere Schulbildung erforderlich. Werlangt Sie heute noch fehlende Leistungen unter Umständen St. 44 in den Unterricht der Sie interessierenden Sprache. Langenscheidt Verlagsschulungsbücherei, Dr. Coussaint Langenscheidt, Berlin-Schöneberg, Verlag der Sprachschulung, richtigerweise nach der berühmten Methode

Coussaint Langenscheidt

LIEBE JUGEND

„Na, liebe Frau, was wollen Sie denn?“

„Ach Herr Doktor, meine Tochter ist in anderen Umständen und da wolle ich ein Attest ham, ja, ich wolle ein Attest ham, daß es schwer hört.“

„Na nu, was hat denn ihr Zustand mit Schwerhörigkeit zu tun?“

„Ja doch! Sie hat doch nich gehört, was er von ihr hat hab'n woll'n.“

Haarausfall? und Schuppen?

Nehmen Sie



Es ist die Original-Markel
Verwenden Sie es regelmäßig, und Sie werden über die günstige Beeinflussung Ihres Haares überrascht sein!

Preis 1/2 Fl. Mk. 15.-, 1/1 Fl. Mk. 25.-

DIE GETREUE

Von Hermann Schieder

Durch Ehe glücklich ist hier eine Dame.
Babette Stimmelmeyer ist ihr Name.
Zwar Manchem lächeln freundlich ihre Lippen.
Doch ihre Treue? — nicht daran zu tippen.
Auf einmal zielt ein Mann des Städtchens Pflaster.
Sein Charme — wie soll man sagen — Großstadt-
laster!
Geschürzten Rocks zeigt ihm Frau Babette.
Daß sie für des Milieu Verständnis hätte:
Und daß sie, überragend ihre Sphäre.

Nicht so wie andre Kleinstadtgänschen wäre.
Ihr Hündchen — Hunde bleiben manchmal stehen —
Gibt ihr Gelegenheit sich umzudrehen.
O, welchen Blick sieht sie da nach ihr tasten!
Und sie macht Halt vorm Photographenkasten!
„Was wird er sagen?“ fragt sie wie im Fieber.
Der Großstadtfremdling naht und — geht vorüber.
„Wie er mich ansah!“ stampt sie auf: „Gemein-
heit!“
Und Frau Babette freut sich ihrer Reinheit.

Den Blitzableiter für den Sturm der Sinne
Besitzt man in der ehelichen Minne.
Und Frau Babette stürmt hinauf die Stufen.
„Wo bist du, Artur?“ hört ihr Mann sie rufen.
Und sie umarmt ihn just beim Zeitungslesen.
„So zärtlich.“ staunt er, „bist du nie gewesen.“
Als ob er Schweres endlich von sich schiebe.
Nickt er: „Jetzt glaub ich erst an deine Liebe!
Ja, Taten überzeugen mehr als Schwüre.“
Geschmeichelt greift er wieder zur Lektüre.



*Ihr Musensöhne, horchet auf! -
Zwar habt Ihr Mut zum Zechen,
Doch fehlt in trübern Zeiten Lauf
Der Mammon oft zum Blechen.*

*In unsern Kellern ruht ein Hort
Von „BURGEFF GRÜN“ versiegelt;
Gebraucht das rechte Rauberwort
Das Tor wird Euch entriegelt! ~*

*Wer prickelnd wie des Sektes Geist,
Mit Witz und feiner Würze
Die Marke „BURGEFF GRÜN“ uns preist,
In drastisch-klarer Kürze,*

*Es sei in Drosa oder Deim,
Gehaltvoll und nicht trocken:
Der kann den edeln Nektarseim
Aus unsern Kellern locken.*

*Es soll, von Künstlerhand geziert,
Sein Werk zum Abdruck kommen;
Doch wenn er selber illustriert,
Wird's doppelt gern genommen.*

*Hieran, wer kann! Geschickt und kühn
Mag er die Marke loben!
Wir senden ihm von „BURGEFF GRÜN“
Als Preis postwendend Drogen!*

» Zur Verteilung kommen 1000 Flaschen
durch die Firma. Die angenommenen
Verwendungen in

« „BURGEFF GRÜN“, Die Bewertung erfolgt
Beiträge gehen zu unbeschränkter
ihr Eigentum über.

A. G. VORM. BURGEFF &
ÄLTESTE RHEINISCHE SEKTKELLEREI

CO. HOCHHEIM, MAIN
GEGRÜNDET IM JAHRE 1837

Vorgesehen sind: 10 Treife je 50 Flaschen
10 Treife je 25 Flaschen
10 Treife je 12 Flaschen

10 Treife je 6 Flaschen
10 Treife je 4 Flaschen
10 Treife je 3 Flaschen



VORNEHMSTER
TAFEL-LIKÖR

JACOBINER

JACOB JACOB
STUTTGART
GEGR. 1880

HEIZNOT

Verschiedene Tagesblätter melden nicht ohne moralisches Stirnrücken, daß die minderbemittelte (II) Bevölkerung dazu übergegangen ist, ihren Bedarf an Heizmaterial durch Abbrechen von fremden Gartenzaunlaten, Telegraphenstangen, Hausurflügen, Treppengeländern, Dachstühlen, Schrebstischen, Kochhöfen u. dgl. provisorisch zu decken.

Diese nicht unpraktische Form des Selbsthilfes erscheint aber durchaus billig. Denn wenn sich die Not im allgemeinen das sperrwörtliche Recht hat, es zu brechen, so darf man

es der Heiznot nicht überlassen, wenn sie nur Holz vom Zaun bricht.

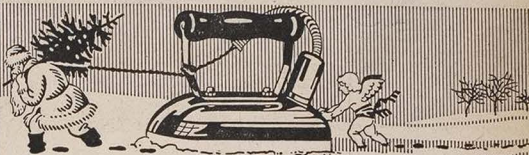
Bei der frühen Winterkälte besteht nun leider die Gefahr, daß die z. Zt. vorhandenen Holzgegenstände nicht ausreichen um durchzuhalten. Der „Verein zur Wahrung der Interessen vorgetriebener Holzdiebe“ hat daher an die Regierung die energische Forderung gestellt, es solle mit sofortiger Wirksamkeit bestimmt werden, daß sämtliche leicht greifbaren Objekte, die bisher aus heizweislosem Material hergestellt waren, raschestens in Holz umzuwandeln sind, z. B. Barmordenkmäler, Kilometersteine, Trabbahn-

schieben, Fahrräder, Taschenuhren, Brillantringe u. dgl. Ebenso soll Neuverfertigung solcher Gegenstände nur mehr in Holz gestattet werden.

Wenn die Regierung darauf eingeht, wie es mangels besserer Abhilfemittel wohl ihre Pflicht ist, so könnte auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Holzweg gleichzeitig eine Zahlungsfrage gelöst werden. Mit Holzknöpfen als Zahlungsmittel erhielten wir ein dem Papier an Heizkraft immerhin überlegenes Brennmaterial, das rasch und bequem unter die Leute gebracht und uns ebenso gut jederzeit gestohlen werden könnte. Und in den Ofen muß die Geschichte ja doch einmal. Geht

DEGEA

Das schönste Weihnachtsgeschenk.
Wer das elektrische Dögeleisen „Degea“ im Gebrauch hat, freut sich täglich aus neue über seine unvergleichliche Bequemlichkeit, Erzeugnis der Auerlicht-Gesellschaft in Berlin.



DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK

für jeden Jäger und Naturfreund sind die Bände aus der Bücherei von Berg u. Wald, vom Weidpfad und vom Schuppenwild

Erschienen als: Band 1

Julius R. Haarhaus

Der Kreuzbock u. andere Jagdgeschichten

Broschiert M. 8.- In Geschenkband M. 12.- / In diesem Buch erzählt sich H. aus neuer als der hervorragende Schilderer jagdlicher Erlebnisse und als Meister in der Gestaltung weidmännischer Probleme. Einzelne Geschichten sind wahre Kabinettstücke mod. Erzählungskunst.

Band 2 / Novelletten

Arth. Schubart, München / Auf Grüngrund

Broschiert M. 8.- In Geschenkband M. 12.- / Das eifrige Erleben, was hinter diesen überaus kurzweiligen und humorvollen Geschichten steht, verleiht dem Duche ganz besond. Reiz. - Ein ehter Schubar!

Band 3

F. Penzoldt, München / Das verhexte Zielfernrohr und andere Jagdgeschichten

Broschiert M. 8.- In Geschenkband M. 12.- / Das lachende Weidmannsgesicht des Verfassers schaut dem Leser aus dem Duche entgegen. Wer herzlich lachen will und wer schichte sich nicht darnach in dieser trüben Gegenwart! - der werfe einen Blick in das „verhexte Zielfernrohr“ von Penzoldt.

Alle gebund. Exemplare mit Schutzumschlag von Prof. Ludw. Hohwien, München. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen od. direkt v. Verlag

RICHARD ECKSTEIN NACHF., G.M.B.H.
LEIPZIG, KARLSTRASSE 20.

Der deutsche Gegenwartsroman
ZWEI WEGE

Roman von Otto Ortliaussen
Weser-Ztg., Bremen: Ortliaussen ist lebendig. 27 von die Menschheit von der Jagd nach dem Gelde und zweifelhafte Vergnügungen; zurückhalten, ihr einen anderen Weg weisen um des wahren Glückes teilhaftig zu werden. Schon des Zweckes wegen, den den Verfassers verfolgt, möchte man wünschen daß der R man in recht viele Hände gelangt.
Aus Zeit und Leben, Süddeutsche illustrierte Zeitung: „Ein Roman, der mit viel Herz und Gemüt, aber auch klar und wissend geschrieben...“
Wir können das Buch, das gute, ehrliche Arbeit darstellt, nur empfehlen.
Preis: 6.50 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen od. direkt v.
VERLAG EBERHARD SCHULZ / AD HARZBURG

HEIRATEN?

In guten Streifen haben Sie Zeitungsblätter über Briefe an hoch eine Ausgabe in der Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig II 21, die in mehr als 4000 Postorten über Deutschland verbreitet ist, auf ein Oefenlos liefern eine 400 Kopecke ein. Seite 21, 5.- Droßch. 50 Pf.

Guarna-Yohimbin-Tabletten
Sicherer Stoffwechselmittel bei Neurosen und deren Folgen:
20 50 100 200 Kapseln
12.50 25.50 55.- 105.- 201.-
Droßch. frei / Alpenherb. Lauschaer
Berand, Spremberg L. 36.

Mingol-Tabletten

schützen vor Husten Heiserkeit und Erkältung

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien

Fabrik: H. v. Gimborn-Akt.-Ges. Pharm. Abtlg. Kammereich a. Rh.

Überall zu haben
Preis Mark 20.-

Entzückende, raffige Natur-treue in höchster Vollendung
Ein Atom genügt
Die Originalmarke aller Blütentropfen ohne Alkohol
Majglöckchen, Veilche, Rose, Fie-der, Heliotrop u. a. Neu: Goldlil-ee

Hoeger Sekt Hochheim a. Main

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen



„Auf Dein Meisterwerk, Hans!“

„Danke, Kinder; ich habe selbst viel Freude an dem Bilde, —
in lustiger Seklaune kam mir die Idee dazu Nun, wo es
so gul verkauft ist, muss ich mich doch bei den Seklgeistern bedanken!“

Kupferberg Gold

* Nach wie vor in alter, bewährter Weise hergestellt *

Wir geben grundsätzlich von unseren alt gelagerten Beständen immer nur solche Mengen zum Verkauf frei, die
wir bei der gegenwärtig schwierigen Beschaffungslage ersetzen können.

Chr. Ad! Kupferberg & Co., Mainz • Gegründet 1850.

FRIEDE AUF ERDEN!

Nach Zeitungsmeldungen ist es der amerikanischen Militärbehörde mit Hilfe der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft gelungen, ein Kampfgas herzustellen, das an Wirksamkeit das im Weltkrieg angewandte bei weitem über treffen soll.

Nachdem erst kürzlich die Nachricht durch die Presse gegangen ist, daß im englischen Kabinett der Beschluß gefaßt wurde, die Herstellung großer Kriegsschiffe einstweilen nicht fortzusetzen, dafür aber im vergrößerten Umfang den Bau von Unterseebooten zu betreiben, muß es doppelt angenehm berühren, daß auch im Lande der unbegrenzten Verständigungsmöglichkeiten die pazifistische Welle so gewaltig über die Ufer schäumt. Das neue Kampfgas, das sicherem Vernehmen nach den Namen „Wilsonit“ führen soll, wird die Nebel endgültig verdrängen, die noch hier und da den Erdball verdüstern. In Genf soll die Nachricht von der neuen Erfindung ungeheuren Jubel ausgelöst haben. Die amerikanische Militärbehörde hat durchblicken lassen, daß sie, getreu dem von ihr in so überzeugender Weise vertretenen Grundsatz der alles verachtenden Menschenliebe, ihr neues Kampfgas der nächsten Völkerbundtagung zur Begutachtung vorführen wird. Als Versuchsobjekte sollen einige noch außerhalb des Völkerbundes stehende Nationen hervorgezogen werden. Professor Förster in Zürich prangt im Flaggen-schmuck!

Kunz Freudenlof

*

„WIEDERGUTMACHUNG“

Himmel, krieg ich eine Wut!

Immer diese „Wiedergutmachung“ — so ein falsches Wort.
Noch dazu am falschen Ort!

Erstens ist laut Lexikon

Eine réparation

Einfach eine „Wiederherstellung“ — und kein Tupfen mehr.



BEIM BUNDE FÜR RECHT UND GERECHTIGKEIT

„Eupen und Malmédy? — Ja was denn? Diese Angelegenheit ist doch längst durch die Entente klipp und klar geregelt!“

Zweitens: Fünfthalb lange Jahr'
Haben wir in Sturmgefahr
Heimat-schützend Tag und Nacht
Unsre Sache gut gemacht!

Also, St. Matthiasbrut,
Unsre Sache war ja gut!
— Mach' sie doch nicht regelrecht
Durch so Sündersprüche schlecht!!
Gelja

seiner kommunistischen Mitgliedskarte den liebenswürdigen Rettern gerührt dankte. B. d. d.

*

ARGENTINIEN MACHT NICHT MEHR MIT

Völkerbundes Völkerbündchen,
Zerrbild, widerliches, krasses,
Kommt du langsam auf das Hündchen
Mit der Politik des Hasses?
Fand sich, da Ihr nur zum Stehlen
Tagen gingt, Ihr Kinderschlächter,
Unter so viel Judasseelen
Ein Apostel, ein gerechter?
In Verlegenheit geraten
Seht Ihr jetzt in voller Klarheit:
Kinderchen und kleine Staaten
Sagen — wie fatal! — die Wahrheit.
Gerne schnittet Ihr die Ohren
Argentinien ab in Rage — — —
Was in Heuchelei geboren,
Endet immer in Blamage!

Karlchen

UNSER NEUJAHRSWUNSCH

geht dahin, Sie im kommenden Jahre weiter als Freund unserer Wochenschrift betrocknen zu dürfen. Die „Jugend“ wird auch im 26. Jahre ihres Erscheinens sich auf der gewohnten geistigen Höhe halten und dadurch dokumentieren, daß die deutsche illustrierte Presse zu der besten der Welt gehört. In Ihre Beilage liefert Ihnen die „Jugend“ auch für 1921 für 20 Mark im Vierteljahre, 2 Mark die einzelne Nummer.

MÜNCHEN/VERLAG DER „JUGEND“



Ins neue Vierteljahrhundert

„Bitte einsteigen! Keine Tariferhöhung!“

JUGEND 1920 — NR 52 — ERSCHIENEN FREITAG DEN 24. DEZEMBER 1920

Begründer: Dr. GEORG HIRTH. — Verantwortl. Hauptschriftleiter: EUGEN KALKSCHMIDT, Schriftleiter: FRITZ v. OSTINI, ALBERT MATTHAL, FRANZ LANGHEINRICH, CARL FRANKE, KARL HÖFLE, sämtliche in München. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: GEORG FOSSETT, München. — Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. — Geschäftsstelle für Oesterreich: MARTIZ PÉRILES, Verlags-Buchhandlung, Wien I, Seilergasse 4. — Für Oesterreich verantwortlich FRIEDR. KELLER. **Preis: Mark 1.80** — Druck von KNORR & HIRTH, München. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck strengstens verboten. — Copyright 1920 by G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München.